

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschiff: Tagesblatt Riesa.
General Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain,
des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröbza.

Postfachkonto: Leipzig 21888.
Groschke Riesa Nr. 52.

Nr. 248.

Sonnabend, 23. Oktober 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Bewerbe für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Zeilen) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; getrauten und tabellarischer Satz 50%, Aufsätze, Nachweilungs- und Vermittlungsgebühr 50 Pf. Feste Tarife. Vermittelter Robott erlischt, wenn der Betrag verläßt, durch Abgabe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Verzehnjährige Unterhaltungsbeiträge „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Grotzstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Gähnel, Riesa; für Anzeigenstell.: L. W. G. Uhlmann, Riesa.

Fleischversorgung in der Woche vom 18. bis 24. Oktober 1920.

Der Kommunalverband hat bei den Fleischhauern für die in die Rundenliste eingetragenen Personen über 6 Jahre bis 65 gr Corned beef und bis 60 gr Leber- und Blutwurstkonserven und Personen unter 6 Jahre bis 32 gr Corned beef und bis 30 gr Leber- und Blutwurstkonserven

hergestellt.

Die Belieferung erfolgt nur insoweit, als obige Menge nicht in Frischfleisch ausgegeben werden kann.

Der Preis beträgt bei:

Leber- und Blutwurstkonserven Mt. 6.— } für das ausgewogene Pfund.
Corned beef 8.85

Großenhain, am 20. Oktober 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter den Viehbeständen der folgenden Besitzer:
in Pochra bei Morik Hahn; in Lentewitz bei Max Steiner; in Poppitz bei Heinrich Klemm; in Wälkitz bei Traugott Richter, Oskar Eichler.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 23. Oktober 1920.

Mieter- und Vermieter-Versammlung.

Gestern abend hielt der Hausbesitzerverein im Hotel Wettiner Hof eine öffentliche Versammlung ab, wozu Hausbesitzer und Mieter in großer Zahl erschienen waren. Die Versammlung leitete der Vorsitzende des Hausbesitzervereins, Herr Oberlehrer Wende, der nach einigen begrüßenden Worten an die erschienenen Herrn Wacke aus Döbeln das Wort zu seinem Vortrage über „Das Wohl und Wehe der Mieter und Vermieter im Lichte der katastrophalen Einrichtungen der herrschenden Wohnungsnot“ erteilte. Der Redner betonte bei allen seinen Ausführungen, daß Vermieter und Mieter eigentlich ein gleiches Interesse an der Beseitigung der jetzt in Döbeln auf dem Gebiete des Wohnungswesens hätten. Er schilderte die heutige Wohnungsnot und bewies, daß sie in absehbarer Zeit noch drückender werden müsse, wenn man dem Hausbesitzer neben der selbstverständlichen Vergütung des im Grundstück angelegten Kapitals, neben der Erhaltung der Betriebs- und Unterhaltungskosten nicht auch einen angemessenen Prozentsatz für Verwaltung des Grundstücks und einen genügenden Zuschlag für Erneuerungen im und am Hause bewilligen würde. Um die Notwendigkeit dieser Forderungen aber auch im einzelnen Falle einwandfrei feststellen zu können, sei es durchaus notwendig, daß jeder Hausbesitzer ordnungsgemäß und übersichtlich über sein Grundstück Buch führe. Er empfahl die in Dresden von der Hausbesitzer- und Mieterorganisation gemeinsam aufgestellten und vom dortigen Wohnungsamt angenommenen Richtlinien zur allgemeinen Beachtung. In Döbeln stehe man darüber jetzt in Verhandlungen. Der Leiter der Versammlung dankte dem Redner für seine klaren, beweiskräftigen Ausführungen. In der nach dem Vortrage eröffneten Aussprache kam Herr Stadtordehneter Schönfuß zu Worte, der behauptete, daß man in Riesa die Hausbesitzer schon genug entgegenkommen sei, da hier zum Teil Mietsteigerungen bis zu 100%, der Friedensmiete schon eingetreten und für den Quadratmeter Wohnfläche schon in verschiedenen Häusern 10 M. gezahlt würden. Der Herr Redner widerlegte im Schlußwort die Kritik seines Gegners und schloß mit einem Aufruf an Mieter und Vermieter zu einem Arbeiten nicht gegen, sondern miteinander.

Verein für Volkserziehung.

Montag 7/8 Uhr beginnt im Jugendheim, Friedrich-August-Straße, der Kursus über Volkserziehung und Entpflichtung des Weibens mit einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Weibensrolle. Kosten für alle 5 Abende 4.50 M. bez. 9.00 M. Mittwoch 7/8 Uhr (Kassensammlung 7 Uhr) Hotel Köpfer Wilhelm-Busch-Abend. Rezitation Carlo v. d. Rapp, Dresden. Zahlreiche farbige Lichtbilder. Aus dem Programm: Hans Buchheim, der Unglücksrabe, die fromme Helene, das Bad am Samstagabend, Wamsell Schindie. Eintrittskarten bei Hoffmann, Kleinhardt und in den Konsumvereinsverkaufsstellen Riesa und Gröbza. Nummerierte Saalplätze 3.00 M., Seitenplätze und Galerie 1.00 M.; Einzelmitglieder und Mitglieder angeschlossener Vereine gegen Guthaben auf beiden Plätzen die Hälfte. Guthabene für Einzelmitglieder bei Hugo Munkelt, für angeschlossene Vereine bei D. Wals, Gröbza, Altrodstraße. Nachmittags für Kinder: Mag und Morik und der Struwelpeter, ebenfalls mit Lichtbildern. Karten 1.00 M. und 0.50 M. durch die Klassenlehrer. Montag Geld mitbringen. Sonntag, den 31. Oktober, 5 Uhr im Festsaal der Oberrealschule Beethovenfeier. Klavier Frä. Wobn. Gesänge Frau Schilling. Vortrag Herr Studienrat Schumann. Karten nur an der Kasse 1.00 M., gegen Guthaben 0.50 M.

Reitpferde.

Vom Wehrkreismando IV wird mitgeteilt: Nach Verfügung des Reichswehrministeriums wird das Ausleihen von Pferden mit dem 31. 10. 20 eingestellt, da die Truppenpferde von diesem Zeitpunkt ab der Truppe voll zur Ausbildung und zum Dienst zur Verfügung stehen, die überzähligen Pferde in das Wirtschaftslieben abgegeben werden müssen. Alle entliehenen Pferde müssen bis spätestens 1. 11. 20 12 Uhr mittags an die Truppenteile zurückgegeben sein. Wiederkaufangebote von Landwirten usw. sind nicht an das Wehrkreismando IV, sondern an den Landeslandwirtschafts- und Landwirtschaftsamt einzureichen. Den Gesuchen müssen Dringlichkeitsbezeichnungen des Gemeindevorstandes und der Amtshauptmannschaft beigelegt werden.

Balkonaufstieg.

Auf dem Balkonplan der Chemischen Fabrik von Hopfen in Raudrith fand heute vormittag 7/11 Uhr nach langer Zeit wieder ein Balkonauflieg statt. Es kartete der Freibau „Gladau“ des

Herrn Kaufmann Apfel aus Leipzig. Herr Apfel führte den Balkon selbst; außerdem befand sich noch seine Schwester im Korbe.

Lebung der Bautätigkeit in Sachsen.

Aus der Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei erfahren wir: In ähnlicher Weise wie für Großberlin ist nunmehr die Mittel der produktiven Erwerbslosen zur Lebung der Bautätigkeit auch in Sachsen in erhöhtem Maße herangezogen worden. Es handelt sich dabei um die Ausführung von Ausbesserungsarbeiten aller Art, wie Gebäudereparatur, Dachumbledungen, Hofbeseitigungen und Tischlerarbeiten von Wohnungen, vor allem aber auch um die Herstellung von Behelfsbauwerken und Kolonien, Ausbau von Dachräumen, inneren Ausbau von Gebäuden und Umbau von Lager- und gewerblichen Räumen zu Wohnungen, zu denen nach den Reichsstat-Bestimmungen die Mittel aus dem allgemeinen Wohnungsfonds nicht verwendet werden können. Zur Vereinfachung wird im Gebietsamt mit dem Reichsarbeitsministerium und dem sächsischen Arbeitsministerium die Durchführung des Generationsüberfahrens für diese Bauausführungen das Ministerium des Innern — Landeswohnungsamts — übernehmen, und es ist bereits an die Bauaufsichtsbehörden die Anweisung ergangen, in ihren Bezirken schrittweise, wieviel Interessenten, insbesondere auch Privatpersonen, von diesen Vergünstigungen Gebrauch machen wollen, damit bei dem Reichsarbeitsministerium der für Sachsen in Betracht kommende Gesamtbedarf angefordert werden kann. Es ist zu erwarten, daß möglichst viel Gemeinden und Hausbesitzer sich nicht die Gelegenheit entgehen und Bauarbeiten vorgerannter Art ausführen lassen werden, wodurch auch an diesem Teile eine Belebung des Bauarbeitsmarktes und auch die Erstellung neuer Wohnungen zu erreichen ist. Nähere Einzelheiten müssen bei den zuständigen Bauaufsichtsbehörden eingesehen werden.

Die Forderungen der sächsischen Landwirtschaft zur Sicherstellung der Kartoffel- und Fleischversorgung.

In Gegenwart von Vertretern des sächsischen Landwirtschaftsministeriums, des Landespreisesamtes, des Landeslandwirtschafts- und des öffentlichen Handels verammelten sich am Mittwoch die Vertreter der sächsischen Landwirtschaft im Landeslandwirtschaftsamt, um die Frage der diesjährigen Kartoffelversorgung und der Saatkartoffelversorgung für das nächste Jahr zu erörtern. Es wurde betont, daß in Sachsen nur ein Teil des sächsischen Kartoffelbedarfs gedeckt werde und daß daher auch die Maßnahmen der Regierung auf eine Befriedigung mit den Erzeugern und den Sachen beteiligten ausserhalb der Reichsteile hinzielen müssen. Es ist nicht anzunehmen, daß nennenswerte Mengen Kartoffeln in Sachsen zur Einfuhr gelangen werden, solange durch wähe Beschagnahme und Forderungen keine Sicherheit besteht, daß die Kartoffeln an die Adressaten gelangen. Die Aussichten für nächstes Jahr für den Kartoffelanbau in Sachsen sind äußerst ernst. Sie müssen bei uns zu einer Katastrophe führen, weil von den im Lande gezogenen Saatkartoffeln bereits in den meisten Teilen des Landes ein großer Teil für Speisezwecke in Anspruch genommen ist. Die Versammlung forderte deshalb von der Regierung: 1. Weitergehenden Schutz von Eigentum und Personen und zweckentsprechende Aufklärung der Verbraucherkreise über die tatsächlichen Verhältnisse auf dem gesamten deutschen Kartoffelmarkt und Einstellung der irreführend wirkenden Forderung des Landespreisesamtes, strafrechtliche Verfolgung der bei den Vorgängen begangenen Vergehen gegen das Strafgesetzbuch. 2. Uebernahme des Transportrisikos durch den Staat. 3. Bereitstellung ausreichender Düngeämter zu angemessenen Preisen. 4. Sicherstellung des sächsischen Saatkartoffelbedarfs zu Preisen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Preisen stehen, die der sächsischen Landwirtschaft für seine Kartoffeln tatsächlich erhält. Im Zusammenhang mit den Vorgängen auf dem Kartoffelmarkt wurde betont, daß sich gleiche Vorgänge auch auf dem Fleischmarkt vorzubereiten scheinen. Einmütig erklärten die Landwirte, daß sie auch hier sich mit den angemessenen Preisen begnügen und jeden Wucher auf das schärfste verurteilen werden.

Landespreisesamts.

Das Borgehen des Landespreisesamtes in Sachsen der Kartoffelversorgung hat zur Folge gehabt, daß wohl die minderbemittelte Bevölkerung der einzelnen Landesteile reichlich mit Kartoffeln zu ermäßigten Preisen versorgt worden ist, daß demgegenüber aber die Großstädte im allgemeinen leer ausgehen. Die Umstellungen für die Landespreisesamts sind noch recht gering, was außerordentlich zu bedauern ist. Die zur Verfügung

gestellten Kartoffeln sollten vorzugsweise den Großstädten und Industriezentren zugute kommen, da hier sich eine verhältnismäßig größere Anzahl von wirklich Minderbemittelten befindet als in den meisten Landesteilen. Das Verhalten der Bevölkerung dieser Orte ist außerdem der Grund dafür für das ganze Land. Wir müssen deshalb wiederholt die dringende Bitte aussprechen, auch für die Landespreisesamts möglichst große Mengen von Kartoffeln bereitzustellen.

Die Vereinigung ehem. Reichswehr Beamten (Eis Leipzig) hielt am vergangenen Sonntag unter zahlreicher Beteiligung von Mitglidern aus allen Teilen Sachsens ihre diesjährige Hauptversammlung in Dresden ab. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand eine rege Aussprache über das Thema „Beamtenkulturschaffen“. Es wurde beschlossen, wegen des schon seit vielen Jahren geforderten Ausbaues der Beamtenkulturen, vor allem aber wegen der notwendigen einheitlichen Erhaltung der Vorbildung zum Beamtenberufe erneut Schritte zu unternehmen. Die Versammlung wählte den bisherigen 2. Vorsitzenden Herrschfeld als Vorsitzenden zum 1. Vorsitzenden. Als nächster Tagungsort ist Döbeln bestimmt worden.

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird in diesem Jahre ihren Betrieb auf der gesamten Strecke Weimeritz-Mühlberg voraussichtlich schon Anfang November einstellen.

Eine Ueberkunde im sächsischen Bergbau? Wie gemeldet wird, haben sich Vertreter des alten Bergarbeiterverbandes von Lugau-Deisau an die Landespreisesamts und an das Landespreisesamt gewandt mit dem Wunsch, ihnen billige Kartoffeln zu verschaffen. Sie würden dann auch bereit sein, eine achte Ueberkunde zu verfahren.

Gröbza. Öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 25. Oktober, nachmittags 7 Uhr im Sitzungssaal der Zentralschule statt. Beratungsgegenstände: 1. Mitteilung der Beschlüsse des Fürsorgeausschusses über den Antrag auf Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützung; 2. Besuch des Vorstandes der Handelsschule Riesa am Eröffnung des laufenden Beitrages; 3. Besuch des Landesvereins Sächsischer Heimatlichung; 4. Erhöhung des Jahresbeitrages; 5. Besuch der Wals- und Schlegelgesellschaft Riesa um Erhöhung der Entschädigung für Verwahrung des Ortsteils Neugröbza; 6. Antrag auf Beteiligung als Interessengemeinde an der staatlichen Kraftwagenlinie Weiksen-Riesa-Strebka; 7. Neuzulassung der Besetzung für die Polizeibeamten; 8. Mitteilungen über den neu festgesetzten Lohnstarif für Gemeindegeldarbeiter; 9. Mitteilungen und Anfragen. Dierauf nichtöffentliche Sitzung. Berichtserkatter: zu 1 Herr Gemeindevorstand Schmidt, zu 2 Herr Horn, zu 3 und 4 Herr Wals, zu 5 Herr Lämmel, zu 6-8 der Vorsitzende.

Gröbza. Die Stenographie soll Gemeingut aller Gebildeten werden“ lautet ein in der Ausgabe des Gröbzaer „Deutschen Weckrufes“ Franz Lauer Gabelberger. Er hatte dabei sicher nicht nur an die „Gebildeten“ im engeren Sinne des Wortes gedacht, sondern an alle Menschen, die lesen und schreiben können. Nach der damaligen Auffassung war eben jeder Mensch „gebildet“, der diese Kunst, die uns heute als etwas ganz Selbstverständliches erscheint, beherrichte. Dank unserer deutschen Schulverhältnisse können wir jetzt alle Menschen, wenigstens bei uns in Deutschland, unter die „Gebildeten“ im Sinne Gabelbergers rechnen. Nach seinem Wunsche sollte nun die Stenographie Gemeingut aller dieser „Gebildeten“ werden, aber bedauerlicher Weise sind wir von diesem hohen Ziele noch recht weit entfernt. Es ist eine dankbare Aufgabe aller zum Lehramt Berufenen, die Stenographie in ihren Lehrplan mit aufzunehmen. In Sachsen sind wir in der erfreulichen Lage, daß die Stenographie an vielen Schulen als Pflichtfach, zum mindesten aber als Wahlfach gelehrt wird. Die Erkenntnis von dem hohen Wert der Stenographie bricht sich mehr und mehr Bahn und so sind, vor allem in jüngster Zeit, eine große Anzahl Schulen, auch außerhalb Sachsens, dazu übergegangen, die Stenographie als Lehrfach einzuführen. Die allerorts, so auch hier in Gröbza und Riesa bestehenden Stenographie-Vereine betrachten es als ihre vornehmste Aufgabe, die in der Schule erworbenen Kenntnisse in der Stenographie zu pflegen und zu vertiefen. Durch regelmäßige Übungen ist den Mitgliedern Gelegenheit geboten, ihre Fertigkeit in der Handhabung der Stenographie zu erheben. Die jetzige Zeit erfordert von jedem Einzelnen das Einlehen der ganzen Kraft und nur wer in seinem Fache tüchtig ist, kann darauf rechnen ein brauchbares Glied im Volksganzen zu werden. Jedem Stenographen kann deshalb nur dringend empfohlen